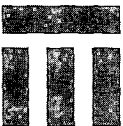


Heike Walk

Partizipative Governance

Beteiligungsformen
und Beteiligungsrechte
im Mehrebenensystem
der Klimapolitik



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhalt

Vorwort.....	9
I EINLEITUNG.....	13
Partizipative Governance.....	14
Herausforderungen an die Demokratie.....	16
Globalisierungs- und Privatisierungsprozesse.....	18
Partizipation in Deutschland.....	21
Klimawandel und Beteiligung.....	22
Die Analyse im Mehrebenensystem.....	26
Ziele und Aufbau des Buches.....	29
II PARTIZIPATION UND GOVERNANCE AUS DEMOKRATIETHEORETISCHER SICHT	
1 Die Governance-Diskussion im Spiegelbild unterschiedlicher Interessen.....	33
1.1 Ein anspruchsvolles neues Konzept.....	35
1.2 ... vor dem Hintergrund vielfältiger Veränderungen.....	37
1.3 Neue Sichtweisen auf die Bereiche Markt und Staat.....	38
1.4 Formen der kollektiven Regelung.....	38
1.5 Der Mehrebenencharakter von Governance-Systemen.....	39
1.6 Global Governance.....	40
1.7 National Governance.....	41
1.8 Regional Governance.....	42
1.9 Local Governance als verwaltungspolitisches Reformkonzept.....	44
1.10 Bürokratien und Governance.....	48
1.11 Governance und Partizipation.....	51
1.12 Die Revitalisierung korporatistischer Strukturen?.....	54
1.13 Lobbyismus versus Korporatismus.....	55
1.14 Das Stakeholder-Konzept.....	58
1.15 Die Verwendung des Governance-Begriffs als analytisches Instrument..	60
1.16 Interdisziplinäre Ansätze zum Governance-Begriff.....	62
1.17 Kritik an den Governance-Ansätzen.....	63
1.18 Erfolgs- und Misserfolgskriterien.....	64

2	Demokratische Herausforderungen für die Governance-Diskussion....	67
2.1	Das Elend der Demokratietheorie.....	69
2.2	... und erste Ansätze für visionäre Strategien.....	70
2.3	Demokratietheorien und das Verständnis partizipativer Demokratie....	71
2.4	Die Notwendigkeit differenzierter Analyse.....	75
2.5	Vielfältige demokratietheoretische Zugänge.....	77
2.6	Partizipatorische Demokratietheorie.....	79
2.7	Zur Bedeutung deliberativer Demokratie Modelle.....	81
2.8	Kritik an der partizipativen Demokratie.....	83
2.9	Demokratie und Gender.....	83
2.10	Demokratietheoretische Impulse für die Governance-Konzepte.....	84
3	Zum Begriff Partizipation.....	87
3.1	Partizipationsverhalten in Deutschland.....	92
3.2	Vielfältige Partizipationsmodelle.....	95
3.3	... und unterschiedliche Funktionen von Partizipation.....	97
3.4	Probleme der Partizipation.....	98
3.5	Geschlechtsspezifische Ungleichheiten politischer Partizipation.....	99
3.6	Gemeinwohl und Gemeinsinn.....	102
3.7	Die Sozialkapitalsdebatte.....	103
3.8	Die Kommunitarismus-Debatte.....	108
3.9	Politischer Protest und soziale Bewegungen.....	109
3.10	Emanzipatorische Lernprozesse.....	112
3.11	Mögliche Barrieren und Blockaden für emanzipatorische Lernprozesse..	114
4	Partizipation und Governance aus demokratietheoretischer Sicht.....	117
III	MEHREBENENPERSPEKTIVEN IN DER KLIMAPOLITIK	
5	Entwicklungen der internationalen Klimapolitik.....	123
5.1	Das internationale Verhandlungssystem.....	124
5.2	Das Themenfeld ‚Bildung, Ausbildung und öffentliches Bewusstsein‘..	128
5.3	Die verschiedenen Akteursgruppen.....	129
5.4	Unterschiedliche Einschätzungen der Verhandlungen.....	131
5.5	Wissenschaftliche Unsicherheiten – neue Herausforderungen für die Wissenschaft.....	132

5.6	Stärkerer Einbezug der Sozialwissenschaft in die Klimaforschung.....	134
5.7	Die Analyse von Mehrebenensystemen.....	135
5.8	Multi-level Governance.....	138
5.9	Europäische Governance: Das Weißbuch der EU-Kommission.....	141
5.10	Mehrebenenperspektiven in der Klimapolitik.....	143
5.11	Konstellationen in der Klimapolitik.....	145
6	Bürgerbeteiligungsrechte im Klimaschutz.....	153
6.1	Informationsfreiheit und Informationszugang.....	153
6.2	Bürgerbeteiligungsrechte im Umweltschutz.....	154
6.3	Die Aarhus-Konvention.....	157
6.4	Der Artikel 6 der Klimarahmenkonvention.....	158
6.5	Das Clearing House.....	164
6.6	Erster Meilenstein – die Zwischenberichterstattung.....	164
6.7	Die Aktivitäten zum Artikel 6 in Deutschland.....	165
6.8	Der nationale Focal Point.....	169
6.9	Einschätzung der Aktivitäten.....	170
7	Öffentliche Wahrnehmung und psychische Verarbeitung.....	171
7.1	Psychische Verarbeitung des globalen Klimawandels.....	171
7.2	Soziale Milieus als Zielgruppen in der Umweltkommunikation.....	176
8	Bürgerschaftliches Engagement im Mehrebenensystem.....	183
8.1	Formen und Bereiche bürgerschaftlichen Engagements.....	185
8.2	Die nationale Ebene: Funktion und Widersprüche der Bürgergesellschaft.....	188
8.3	Die europäische Ebene.....	193
8.4	Die supranationale bzw. globale Ebene.....	196
9	Partizipative Governance-Formen auf der Lokalen Ebene.....	201
9.1	Das Engagementfeld ‚Umwelt und Klima‘.....	201
9.2	Natur- und Umweltschutz im Wandel.....	203
9.3	Der andere Blickwinkel: die DDR-Umweltbewegung.....	205
9.4	Kontroverse Diskurse und öffentliche Aufmerksamkeit.....	206

9.5	Wer engagiert sich für die Umwelt?.....	208
9.6	Vom Umwelt zum Klima- und Energiethema.....	210
9.7	Die lokale Ebene: Die Kommunalpolitik und bürgerschaftliches Engagement.....	211
9.8	Die Veränderung lokaler Kontextbedingungen.....	213
9.9	Einschränkungen im Rahmen der Beschleunigungsgesetze.....	217
9.10	Die Bürgerkommune.....	218
9.11	Neue Formen informeller Beteiligung.....	220
9.12	Vielfältige Beteiligungsprojekte in der Klimapolitik.....	222
9.12.1	Lokale Agenda 21-Prozesse in Deutschland.....	224
9.12.2	Beispiele von Energieprojekten aus dem Agenda 21-Prozess.....	226
9.12.3	Bürgerinitiativen im Energiebereich.....	230
9.12.4	Ansätze aus Wirtschaft und Stadtplanung als Instrumente für die lokale Energiepolitik.....	231
9.12.5	Investition in Anlagen – finanzielle Beteiligungsprojekte.....	232
9.12.6	Weitere partizipative Ansätze im Energiebereich.....	235
9.12.7	Bewegungsimpulse für lokale Politik.....	237
9.13	Partizipationsformen und -verfahren im Überblick.....	238
9.14	Ansatzpunkte für eine partizipative Governance?.....	247
IV	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR PARTIZIPATIVE GOVERNANCE-FORMEN.....	251
	Machtstrukturen und Entscheidungshierarchien.....	256
	Demokratische Herausforderungen für Mehrebenensysteme und Multi-level Governance.....	258
	Von der Problemlösung zur Orientierung auf gesellschaftliche Willensbildungsprozesse.....	261
	Möglichkeiten der Stärkung der Engagementbereitschaft.....	262
	Die Zukunft klimapolitischen Engagements?.....	263
	Die Artikel 6-Aktivitäten im Konfliktfeld Klima.....	266
	Partizipative Governance: Hoffnungsträger oder Legitimationsinstrument?.....	269
	Abkürzungsverzeichnis.....	273
	Literatur.....	277